

elements eV
Tätigkeitsbericht 2022

1. Tage des indigenen Films 2022

Das Projekt baute auf den Filmtagen 2014 bis 2021 (Internetadresse: www.indigenerfilm.de), auf und entwickelte diese weiter. Im Zentrum standen eine kommentierte Filmreihe mit anschließenden Diskussionen (8 Filme, darunter Spielfilme und Dokumentationen) die aber inhaltlich und thematisch verzahnt sind mit Workshops und Vorträgen (3 Veranstaltungen).

Wie bereits im Vorjahr handelte es sich um thematische Veranstaltungen, die die entwicklungspolitisch relevanten Problemlagen Indigener (Armut, Ausgrenzung, Marginalisierung, Raubbau an der Natur und Verlust der natürlichen Lebensgrundlage, Globalisierungsdruck) zum Gegenstand machten.

Schwerpunkt der Filmtage 2022 waren Filme und Workshops zum Rahmen-Thema "Indigenität und Urbanität". Ein großer Teil der Indigenen leben mittlerweile in Städten. "Landflucht" betrifft Indigene auf allen Kontinenten und seit Jahrzehnten. Das entspricht nicht gerade den gängigen Bildern von indigener Lebensweise, die im Westen in den Köpfen ist. Die Binnenmigration vom Land in die Stadt ist häufig unfreiwillig, resultiert aus Arbeitslosigkeit und Armut. Ein Vortrag und vier der Filme hatten einen konkreten Bezug zu diesem Thema.

2. LOTTE - Upcyclingwerkstatt

Im April startete die Interkulturelle Upcyclingwerkstatt LOTTE RÄUMT AUF, in diesem Jahr zunächst am Kornhaus Bad Doberan.

Gefördert wird das Projekt von der Aktion Mensch und dem BAMF. Es hat eine Gesamtlaufzeit bis Anfang 2027.

Dazu wurden verschiedene Workshops zum Upcycling angeboten.

Beschäftigt im Projekt sind Birgit Pätzold als Projektleiterin, Rosana Perez als Workshopleiterin, Hartmut Porsch in der Projektverwaltung und Thomas Pätzold in einem Minijob als Sozialpädagoge.

3. YOUTH SDG WORK

Hauptziel des Projekts war es, Workshops und Konferenzen zur Klimabildung für junge Menschen anzubieten, mit dem übergeordneten Ziel, einen wichtigen Schritt zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bis 2030 zu machen. Das Projekt war für ein Jahr mit zwei Projektpartnern geplant: "TTB Association" in Norwegen und "EKO" in Griechenland. Workshops haben sich mit den Themen Klimawandel, Umwelt und den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung befasst, wie z. B. Landwirtschaft, Lebensmittelverschwendung, Energiesparen, die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Verbraucherentscheidungen und Meeresökosysteme. Diese Workshops konnten in Schulen und Berufsschulen für Auszubildende stattfinden, was hauptsächlich von der COVID19-Pandemiesituation in den einzelnen Ländern abhing.

Jede teilnehmende Organisation führte eine Jugendkonferenz in ihrem Land durch. Am Ende des Projekts entstanden Empfehlungen für die Jugendpolitik.

Das Projekt wurde von ERASMUS+ JUGEND gefördert.

4. Empowerment 2022

Ziel unseres Projektes war die Förderung der sozialen Teilhabe von Migrantinnen und weiblichen Geflüchteten in der Hansestadt Rostock und im Landkreis Rostock. Diese bilden eine spezifische

Gruppe der von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen oder bedrohten Personengruppen. Das Gesicht ist geprägt von einer Vielfalt der Frauen, die aus Ländern der ganzen Welt zugewandert sind.

Die Hälfte der Migrierenden und ca. 40 % der Flüchtlinge sind Frauen.

Es gibt auch in Güstrow sehr viele Migrantinnen und geflohene Frauen, die sehr zurückgezogen leben, kaum oder gar kein Deutsch sprechen. Sie bekamen nie die Chance, ein selbstbestimmtes, freies Leben zu führen.

Um gesellschaftliche Teilhabe zu lernen, zu (er)leben, und zu gestalten, bedarf es mehr als Sprach- und Integrationskurse. Hier setzte unser Projekt ergänzend an.

Teilprojekt Güstrow

Die Teilprojektleiterin für das Projekt in Güstrow war Frau Rima Sakr. Sie ist selbst Geflüchtete aus Syrien und neben unserem Verein auch im Güstrower Migrantinnenverein INANA e.V. aktiv.

Das Teilprojekt führten wir in den Räumen der inlingua S&N Sprachakademie mit dem Standort Güstrow durch, sofern es sich mit den Treffen nicht um externe Aktivitäten (Ausflüge und Exkursionen) handelte. Neben der Teilprojektleiterin wurde die Frauengruppe auch von jeweils einer sprachpädagogischen Fachkraft begleitet, um sicherzustellen, dass in den Treffen auch Deutsch gesprochen wird. In den Anfangsmonaten war dies Eva Vollmar, später dann Frau Doris Mellentin.

Teilprojekt Rostock

Zielgruppe des Projekts waren insbesondere geflüchtete Mädchen und Frauen der Rostocker Gemeinschaftsunterkunft Satower Straße.

Zu Beginn wurde ein Frauencafé als Ort der Begegnung genutzt, um mit den Frauen in Kontakt zu kommen und eine vertrauensvolle Beziehungsebene herzustellen. Dabei wurden gemeinsam Wünsche und Ideen für die Ausgestaltung des Projekts zusammengetragen.

In der Unterkunft fanden regelmäßige, offene Sprachcafés statt, die von der Lehrerin Irene Kumpe durchgeführt wurden. Bei der Einladung wurde das Projekt durch die Mitarbeitenden der Unterkunft unterstützt. Durch die Fluktuation in der Gemeinschaftsunterkunft kamen im Verlauf neue Mädchen / Frauen hinzu, einige zogen in Wohnungen und schieden dadurch aus dem Projekt aus. Die Sprachcafés waren stets praktisch und an den Wünschen, Kenntnissen und Lebenswelten der Frauen orientiert. In den einzelnen Angeboten konnte das Gelernte geübt bzw. daran angeknüpft werden.

Themen, die sich in den Angeboten widerspiegeln, sind Erholung/Entspannung/Selbstachtsamkeit, Erkundung des neuen Umfelds, Stärkung/Empowerment, interkulturelle Sensibilisierung / Öffnung.

5. TREFF 2022

Haben wir die vergangenen Jahre viele Teilnehmer zählen können, haben uns, nicht zuletzt durch die massiven Einschnitte durch Corona, uns 2022 deutlich weniger Teilnehmer besucht, so dass wir letztlich auch weniger Veranstaltungen anbieten. Die Arbeit im Projekt hatte nun anstelle der Veranstaltungen das Augenmerk auf Beratungsaufgaben gerichtet. Hier sind wir der hohen Anfrage noch aus Coronazeiten gefolgt und boten Bewerbungshilfe, Hilfe bei Problemen mit Ämtern und Behörden an. Dies wurde gut angenommen, zeichnete sich doch schon bei den TREFF-Veranstaltungen der vergangenen Jahre an, dass hier ein großer Bedarf bestand und manch Teilnehmer auch gerade aus dem Grund, Lösungen für seine Probleme zu finden, zu uns kam. Dennoch gab es ein gewisses Stammpublikum, das nach wie vor unsere Veranstaltungen, besuchte. Das Projekt lief dann 2022 aus, da wir keine Weiterbewilligung der Förderung erhielten. Diese Entscheidung unseres Förderers wurde von den Teilnehmern missmutig aufgenommen, verständlich. In 2023 gingen mehrere Anrufe von Behörden, Bildungsinstitutionen und sozialen Institutionen bei uns ein, die nach dem TREFF fragten, da der Bedarf solch einer Zusammenkunft besteht und auch immer größer wird. Ein neuer Antrag auf ein TREFF-Projekt ist jedoch von elements nicht geplant. Wir haben unsere Kapazitäten und unser Know how auf andere Aufgaben/Projekte gelenkt, durch die personellen und räumlichen Ressourcen als knapp einzuschätzen sind. Dennoch bietet elements auch ohne das TREFF-Projekt die o.g. Hilfe an.

6. ALT-IT (Computerspenden)

Das Projekt wurde antragsgemäß durchgeführt und im Sommer 2022 noch einmal bis Ende November verlängert.

Für die Akquise der IT-Spenden wurde ein Flyer erstellt und an zahlreiche Rostocker Unternehmen und Organisationen per Email verschickt. Das Feedback war insgesamt positiv, so dass eine ganze Reihe auch größerer Spender gewonnen werden konnten, darunter: Centogene GmbH, GECKO mbH, Pironex GmbH, die Universitätsbibliothek Rostock, die andere buchhandlung Rostock, der Verein Soziale Bildung, das Peter Weiss Haus, die Firma Tom Maercker, sowie eine ganze Reihe von kleineren Spendern (Einzelpersonen).

Insgesamt konnten über 120 PC-Systeme gesammelt werden, davon etwa die Hälfte Laptops mit großenteils i5-Prozessoren sowie Desktop-Systeme. Hinzu kamen Einzelspenden an Monitoren, Tastaturen, Mäusen. Headsets und Webcams mussten teilweise dazu gekauft werden.

Die Systeme wurden geprüft, gereinigt, teilweise durch Komponenten ergänzt und aufbereitet.

Bis zum Projektende konnten ca. 70 Systeme an bedürftige Geflüchtete übergeben werden. Zu jeder Übergabe liegt uns ein Protokoll vor.

Zur Übergabe kooperierten wir mit inlingua Rostock, die im Rahmen eines EU-Projektes Computerkurse für Geflüchtete angeboten hat. Insgesamt wurden 5 Kurse mit 29 Teilnehmerinnen durchgeführt. Für alle anderen Empfänger wurde zumindest eine Einweisung in die Bedienung der Geräte durchgeführt.

Das Projekt ist sehr erfolgreich gelaufen und derzeit prüfen wir verschiedene Möglichkeiten, wie wir den Projektansatz, auch in einem größeren Zusammenhang fortführen und ausbauen können.

7. UKRAINE

Wir bildeten Betreuungsgruppen in Rostock, Güstrow und Bad Doberan. Beteiligt wurden ukrainische Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren. Zunächst wurden allgemeine Regeln für die Kinder und im Umgang mit den Eltern entwickelt.

Unterrichtsprogramm

1. Aufwärmen
2. Kreativklasse
3. Spielprogramm
4. Freundschaftsübungen
5. Hausaufgaben

Treffen mit Müttern von Kindern.

1. Gruppencoaching

2. Psychologische Hilfe

3. Anfragen für persönliche Treffen.

4. Formatieren: KIND=MUTTER=KIND

Das Projekt wurde in 2023 fortgeführt.

8. Weiterbildung MS Teams

Mit Förderung der Ehrenamtsstiftung MV wurde eine Weiterbildung zu MS Teams für die Mitarbeiter unseres Vereins durchgeführt. Partner war S&N Datentechnik.

Rostock, im Dezember 2023